



Das Motto der Übung war: «Der Mensch und sein Hund im Dienst der ersten Hilfe».

Willi Zinniker

«Was ich sah, war beeindruckend»



Von Rinaldo Feusi

Unter dem Motto «der Mensch und sein Hund im Dienst der ersten Hilfe» hat der Samariterverein Rothrist am letzten Donnerstag eine Vereinsübung organisiert und gemeinsam mit der REDOG Region Solothurn durchgeführt.

Rothrist 37 Jahre bei der Feuerwehr, 30 als Instrukteur und 19 als Kommandant und trotzdem sei es für Willi Zinniker eine völlig neue Erfahrung gewesen. Zusammen mit den Samaritern Rothrist nahm er an einer gemeinsamen Übung mit der Gruppe REDOG teil. REDOG (Schweizer Verein für Such- und Rettungshunde) stellt 50 Hunde zur Verfügung, schweizweit wie auch im Ausland Verschüttete und Vermisste zu bergen. «Was ich an dieser Übung sah, war absolut beeindruckend», berichtet Zinniker.

Disziplin überragend

An der Übung haben Such- und Ret-



Willi Zinniker war 19 Jahre lang Feuerwehrkommandant. Er greift auf einen grossen Fundus an Erfahrungen zurück. z.v.g.

tungshunde der REDOG mit ihren Hundeführern ihre Arbeit vor Ort im Wald vorgestellt. Die Hunde haben «vermisste» Personen gesucht und uns Samariter blieb noch die Aufgabe, die «Verletzten» zu bergen und zu versorgen. Die Samariter lernten so ein ganz neues Gebiet der Rettung kennen und verfolgten aufmerksam die Arbeit. Besonders eindrücklich: die Disziplin der Hunde. Während der ganzen Übung seien die Hunde versiert und absolut diszipliniert gewesen, so der ehemalige Feuerwehrkommandant. «Es war eindrücklich. Die Hunde liessen sich von nichts und niemandem ablenken. Sie fokussierten sich ausschliesslich auf ihr Herrchen und die eigene Nase.»

«Für die Region untypisch, aber trotzdem sinnvoll»

Obschon Zinniker mittlerweile beinahe als Fan der REDOG-Arbeit bezeichnet werden darf, sind ihre Dienste in der Region untypisch - zum Glück. «In den 37 Jahren bei der Feuerwehr mussten wir zum Glück nur selten nach Vermissten suchen. Trotzdem empfehle ich eine gemeinsame Übung mit REDOG jedem Hilfsdienst. Sei es bei anderen Samaritern oder auch bei der Feuerwehr.» Denn was viele nicht wissen: REDOG steht nicht nur schweizweit zur Verfügung, sondern auch rund um die Uhr. Es könne Gründe geben, warum die Polizei oder die Feuerwehr eine Suche nach Vermissten ausschliesst. Bei REDOG ist das aber nicht der Fall.

Lange Ausbildung führt zum Ziel

Bei der Übung wurden alle Vermissten gefunden. Auch die, die



Das Zusammenspiel von Herrchen und Hund bringen den Erfolg.

Willi Zinniker

niemand von den Hundeführern oder den Samaritern fand. Um dieses Ergebnis zu erreichen, ist viel Training, Zeit und Hingabe vonnöten. Der Besitzer muss sich zu hundert Prozent auf den Hund verlassen können - und vice versa. «Die Tiere reagieren ausschliesslich auf seinen persönlichen Hundeführer und dessen Anweisungen», so Zinniker. REDOG bildet somit ein wichtiges Glied der schweizerischen Rettungskettenkette, die international für Erste-Hilfe-Einsätze schnell verfügbar ist. Vielen Dank der REDOG für die spannende Übung.

Menschen und Hunde für Hilfe in der Not

REDOG ist allzeit für Sie da und bereit, in den Einsatz zu gehen. REDOG, der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde, bildet Rettungsteams aus Hund und Mensch zur Suche nach vermissten und verschütteten Menschen aus. Alarmnummer 0844 441 144, rund um die Uhr. Auch für Privatpersonen. Freiwillig - ehrenamtlich - schweizweit.